

Niederschrift

über die Sitzung des Hauptausschusses am 21.5.07

Sitzungsort: Sitzungszimmer A 013

Beginn der Sitzung um 18.00 Uhr.

Ende der Sitzung um 21.50 Uhr.

Vorsitz führte: Bürgermeister Kreuzberg

Mitglieder

- Dahmen
- Hosmann
- Klug
- Küster
- Meeth
- Poschmann (1. stellv. Vors.)

- Berg
- Breu (2. stv. Vors.)
- Dr. Petran

- Schmitz, H.

- vom Hagen

- Pitz

Verwaltung

- Kreuzberg
- Brandt
- Freytag
- J.v. Bothmer
- Schiffer
- Becke
- Kuhl
- Radermacher
-
-
-

Schriftführerin

M. Müller

Gäste

- Rechtsanwalt Dr. Lutz Förster
(Stiftungsrechtexperte)
-
-
-
-
-
-

Stellvertretende Mitglieder

- | | | |
|-------|---|-----|
| CDU | <input type="checkbox"/> Dr. Dahm | CDU |
| CDU | <input checked="" type="checkbox"/> Gerharz, F.J. | CDU |
| CDU | <input type="checkbox"/> Vogel | CDU |
| CDU | <input checked="" type="checkbox"/> Stilz | CDU |
| CDU | <input type="checkbox"/> Boley | CDU |
| CDU | <input type="checkbox"/> Ehrenstein | CDU |
| | <input type="checkbox"/> Falkenstein | CDU |
| SPD | <input type="checkbox"/> Fischer | CDU |
| SPD | <input type="checkbox"/> Dr. Frantziach-Immenkeppel | CDU |
| SPD | <input type="checkbox"/> Gerharz, Th. | CDU |
| | <input type="checkbox"/> Hepp | CDU |
| bVb | <input type="checkbox"/> Pohl | CDU |
| | <input type="checkbox"/> Pütz | CDU |
| Grüne | <input type="checkbox"/> Rau | CDU |
| | <input type="checkbox"/> Schumacher | CDU |
| FDP | <input type="checkbox"/> Simons | CDU |
| | <input type="checkbox"/> Vetterling | CDU |

- Bürgermeister
- Beigeordneter
- Stadtkämmerer
- GLB
- 01-
- 10-
- 20-
- 20-

- | | | |
|-------------------------------------|-------------|-----|
| <input type="checkbox"/> | Blanke | SPD |
| <input type="checkbox"/> | Heck | SPD |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Grafe | SPD |
| <input type="checkbox"/> | Dr. Conen | SPD |
| <input type="checkbox"/> | Jung | SPD |
| <input type="checkbox"/> | Reinkemeier | SPD |
| <input type="checkbox"/> | Salvador | SPD |
| <input type="checkbox"/> | Vilkman | SPD |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Wehrhahn | SPD |

- | | | |
|--------------------------|---------|-----|
| <input type="checkbox"/> | Baule | bVb |
| <input type="checkbox"/> | Arth | bVb |
| <input type="checkbox"/> | Bohlken | bVb |
| <input type="checkbox"/> | Mainzer | bVb |
| <input type="checkbox"/> | Müller | bVb |

- | | | |
|--------------------------|-------------------|-------|
| <input type="checkbox"/> | Bortlitz-Dickhoff | Grüne |
| <input type="checkbox"/> | Niclasen | Grüne |
| <input type="checkbox"/> | Schönhütte | Grüne |
| <input type="checkbox"/> | Weber | Grüne |

- | | | |
|--------------------------|--------|-----|
| <input type="checkbox"/> | Brämer | FDP |
|--------------------------|--------|-----|

A) Öffentlicher Teil	4
1. Vorstellung Abteilungsleiter Bauordnung	4
2. Errichtung „Kulturstiftung für die Stadt Brühl“ Vorlage-Nr. 30/07	4 4
3. Haushaltssatzung 2007 Bezug: Rat 7.5.07, HA 14.5.07	6 6
3.1 1. Fortschreibung Vorlage-Nr. 17/07 j	6 6
3.2 Stellenplan Bezug: HA 14.5.07 Vorlage-Nr. 17/07 f	6 6 6
3.3 Abstimmung der Anträge der Fraktionen Bezug: HA 14.5.07 Vorlage-Nr. 17/07 i	6 6 6
4. NKF-Haushalt; Entwicklung von Zielen und Kennzahlen hier: Projektbeteiligung Vorlage-Nr. 44/99 j	7 7 7
5. Anträge	7
5.1 Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt hier: Antrag der FDP-Fraktion vom 14.2.07 Bezug: HA 19.3.07 Vorlage-Nr. 47/06 c	7 7 7 7
5.2 Kultur- und Servicecenter für Brühl; Planung nach dem PPP-Modell hier: Antrag der FDP-Fraktion vom 4.1.07 Bezug: Rat 26.2.07 Vorlage-Nr. 7/07	7 7 7 7 7
5.3 Übersicht städtische Liegenschaften hier: Antrag der Grünen-Fraktion vom 5.4.07 Bezug: Rat 23.4.07 Vorlage-Nr. 33/03 k	7 7 7 7
5.4 Strom aus regenerativen Energien hier: Antrag der Grünen-Fraktion vom 5.4.07 Bezug: Rat 23.4.07, LokAgUmA 15.5.07 Vorlage-Nr. 15/07	8 8 8 8
6. Anfragen	8
6.1 Parkleitsystem	8
6.2 Grundstücksankäufe im Bereich Gertrudenstraße	8
6.3 Baustelle Kaiserstraße	8
B) Nichtöffentlicher Teil	9
7. Errichtung Kulturstiftung für die Stadt Brühl	9

8. Haushaltssatzung 2007	10
hier: Erläuterungen zum Stellenplan	10
Bezug: HA 14.5.07	10
Vorlage-Nr. 17/07 g	10
9. Niederschlagung	10
Vorlage-Nr. 29/07	10
10. Unbefristete Niederschlagung	10
Vorlage-Nr. 24/07	10
11. Einstellungen, Beförderungen, Höhergruppierungen und Personalbewegungen	10
Vorlage-Nr. 62/95 bp	10
12. Anfragen	10
12.1 Projekt Brühl Ost/Extra Markt	10
12.2 Inventarliste Fraktionsbüro Grüne	11
12.3 Giesler-Galerie	11

Bürgermeister Kreuzberg eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

A) Öffentlicher Teil

Zur Tagesordnung:

Fraktionsvorsitzender Pitz (FDP) bittet, den T0-Pkt. 2 „Errichtung Kulturstiftung für die Stadt Brühl“ zusätzlich im nichtöffentlichen Teil aufzurufen.

Bürgermeister Kreuzberg erklärt, dass er dieser Bitte gerne nachkommen werde.

1. Vorstellung Abteilungsleiter Bauordnung

Der mit Wirkung vom 1.4.2007 als Abteilungsleiter Bauordnung eingestellte Beamte **Bruno Schöttler** stellt sich vor. Er berichtet über seinen bisherigen beruflichen Werdegang und beantwortet im Folgenden die Fragen der Hauptausschussmitglieder.

2. Errichtung „Kulturstiftung für die Stadt Brühl“ Vorlage-Nr. 30/07

Herr **Dr. Lutz Förster**, Rechtsanwalt, Stiftungs- und Erbrechtsexperte, stellt sich vor und macht zunächst grundsätzliche Ausführungen zur Errichtung von Stiftungen und zum Stiftungsrecht. Auf die Anfrage des **Fraktionsvorsitzenden Schmitz, H.** (bVb), ob die Anzahl der Mitglieder des Stiftungsrates festgeschrieben sei, erklärt Herr Dr. Förster, dass die Größe nicht zwingend vorgeschrieben sei. Es entspreche lediglich der Praxis, eine ungerade Mitgliederzahl festzulegen. Hintergrund des vorliegenden Vorschlags der Besetzung mit 13 Mitgliedern, sei der Wunsch, dass der Stiftungsrat quasi ein Abbild der Gesellschaft darstellen soll.

Stellvertretender Fraktionsvorsitzender Dr. Petran (SPD) gibt zu bedenken, dass es bereits andere Stiftungen in der Stadt Brühl gebe. Er fragt, ob Herr Dr. Förster in Brühl genügend Potential sehe, d.h., ob es tatsächlich hier Leute gebe, die ihr Vermögen in eine solche Stiftung geben könnten.

Bürgermeister Kreuzberg berichtet, dass er bereits des Öfteren auf eine solche Möglichkeit angesprochen worden sei. Er versichert, dass Brühl ein äußerst guter Standort für eine solche Stiftung sei. Im Übrigen kündige sich bereits eine weitere neue Stiftung im sozial-sportlichen Bereich an, deren Einrichtung derzeit vorbereitet werde.

Auf Wunsch von **Ratsfrau Küster** (CDU) erläutert Dr. Förster die steuerlichen Vorteile einer Stiftung gegenüber einem Verein. Er hebt als wichtigstes Argument die Sicherheit der eingebrachten Gelder hervor, da das Stiftungsvermögen stets unangetastet bleibe. Eine Stiftung sei sehr seriös und auf die Ewigkeit ausgerichtet. Es sei eine Prüfung der zweckentsprechenden Verwendung der Mittel vorgeschrieben, die vom Regierungspräsidenten vorgenommen werde.

Eine von **Ratsherrn Hosmann** (CDU) vorgeschlagene Ergänzung in § 2 der Satzung, dass die Stiftungsratsmitglieder auch selbst im Sinne der Stiftung, z.B. durch die Ausrichtung einer Lotterie oder ähnliches, tätig werden dürften, hält Dr. Förster nicht für notwendig, da sich die Zulässigkeit aus der Sache selbst ergebe und Eigeninitiativen selbstverständlich in Absprache mit dem Vorstand möglich seien. Veranstaltungen zugunsten der Stiftung seien schließlich originärer Zweck der Stiftung; dies müsse nicht ausdrücklich in der Satzung erwähnt werden.

Ratsherr Hosmann (CDU) hält eine Anzahl von 13 Stiftungsratsmitgliedern für zu groß. Auch die Regelung, dass das Amt eines Stiftungsratsmitgliedes bei Vollendung des 75. Lebensjahres ende, müsse s. E. geändert werden.

Bürgermeister Kreuzberg weist darauf hin, dass es sich bei dem Entwurf der Satzung lediglich um einen Vorschlag handele, der den üblichen Festlegungen entspreche. Selbstverständlich könne die Altersgrenze auch entfallen.

Stellvertretender Fraktionsvorsitzender Dr. Petran (SPD) fragt, warum in § 10 Abs. 3 lediglich Name und Anschrift des Rechtsanwaltes Dr. Förster enthalten seien. Er halte dies für ungewöhnlich, zumal sonst keine Namen und Anschriften genannt seien. Er schlägt vor, dies heraus zu nehmen, da ansonsten eine Satzungsänderung erforderlich werde, falls sich hinsichtlich der Person oder der Anschrift eine Veränderung ergebe.

Bürgermeister Kreuzberg gibt zu bedenken, dass Stiftungsrechtsexperten äußerst rar seien. Es sei eine glückliche Fügung, dass man mit Herrn Dr. Förster einen solchen Experten gefunden habe, der zudem noch in Brühl wohne. Wenn man die Stiftung auf Kontinuität anlegen wolle, sollte man die Formulierung so belassen. Dies sei im Übrigen auch Hintergrund gewesen für seinen Vorschlag, Herrn Dr. Förster ausdrücklich als festes Mitglied in den Stiftungsrat zu benennen.

Ratsfrau Küster (CDU) weist darauf hin, dass der letzte Satz in Abs. 3 von § 10 dann auch grammatikalisch richtig formuliert werden müsse.

Fraktionsvorsitzender Pitz (FDP) stellt den „Ewigkeitswert“ der in § 10 Abs. 3 genannten Institutionen in Frage. Eine Beständigkeit hinge stets von den handelnden Personen ab und man wisse nicht, wer diese seien. Im Übrigen handele es sich hier nicht um rechtsfähige Personen, so dass er vorschlage, eine allgemeinere Formulierung zu wählen, z.B. „Der Rat hat bei der Besetzung des Stiftungsrates die Vorschläge von a) ..., b) ..., c) ... zu berücksichtigen.“ Abschließend verweist er auf den großen Aufwand der Errichtung der Stiftung und der Bildung des Stiftungsrates und hält eine Amtszeit von 4 Jahren aus diesem Grund für zu kurz.

Herr Dr. Förster weist nochmals darauf hin, dass die 13 Personen aus den genannten Bereichen die Brühler Gesellschaft abdecken sollen. Dies könne man selbstverständlich jederzeit durch eine Umformulierung der Satzung ändern. Hinsichtlich der Amtszeit sei z.B. auch eine Festlegung auf 6 Jahre möglich.

Bürgermeister Kreuzberg erläutert eingehend die Gründe für seinen Vorschlag zur Besetzung des Stiftungsrates. Da man gerade bürgerschaftliches Engagement wecken wolle, sei es überaus wichtig, Vertreter der genannten Institutionen zu beteiligen. Dabei sei es gerade beabsichtigt, die Entscheidung, wen diese Einrichtungen in den Stiftungsrat entsenden, den Institutionen selbst zu überlassen. Der Rat sollte sich hier unbedingt heraushalten. Kultur sei sehr weitreichend und betreffe viele Bereiche. Daher sei auch eine breite Anbindung und Repräsentanz im Stiftungsrat wichtig. Man könne s. E. keine der hier aufgeführten Institutionen unberücksichtigt lassen. Im Übrigen habe man mit diesen bereits gesprochen und es stehe quasi schon fest, welche Personen entsendet werden. Hinsichtlich der Bestellung von 5 Mitgliedern aus den Reihen des Rates schlägt er vor, dass im ersten Stiftungsrat wegen der besseren Transparenz alle Fraktionen vertreten sein sollten. Eine Besetzung nach d'Hondt mit der Folge, dass 3 CDU- und 2 SPD-Ratsmitglieder entsandt würden, halte er nicht für gut.

Aufgrund der Bedenken des **Fraktionsvorsitzenden Pitz** (FDP) hinsichtlich der fehlenden Rechtsfähigkeit der genannten Mitglieder erklärt **Herr Dr. Förster**, dass dies völlig unproblematisch sei, wenn die Institutionen verifizierbar seien, was selbstverständlich noch geprüft werde.

Bürgermeister Kreuzberg fasst als Ergebnis der Beratung zusammen, dass sich alle Fraktionen über die Einrichtung der Kulturstiftung einig seien.

Fraktionsvorsitzender Schmitz, H. (bVb) macht deutlich, dass seine Zustimmung davon abhängen, auf d'Hondt zu verzichten und von jeder Fraktion einen Vertreter in den Stiftungsrat zu entsenden.

Mit dem Vorschlag, jeweils einen Fraktionsvertreter in den Stiftungsrat zu entsenden, erklären sich **alle Fraktionsvorsitzenden** einverstanden.

Fraktionsvorsitzender Klug (CDU) dankt abschließend für die gute Diskussionsgrundlage. Allerdings sei im Detail noch Beratungsbedarf. Von daher schlage er vor, die Satzung intern in den Fraktionen noch einmal zu beraten und eine Entscheidung in der Ratssitzung zu treffen.

Der Hauptausschuss verweist die Vorlage zur Beschlussfassung an den Rat.

- einstimmig -

3. Haushaltssatzung 2007

Bezug: Rat 7.5.07, HA 14.5.07

3.1 1. Fortschreibung

Vorlage-Nr. 17/07 j

Der Hauptausschuss nimmt den Bericht des Bürgermeisters zur Kenntnis.

3.2 Stellenplan

Bezug: HA 14.5.07

Vorlage-Nr. 17/07 f

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat beschließt den in der Anlage beigefügten Stellenplan 2007 mit Stellenübersicht.

- einstimmig -

3.3 Abstimmung der Anträge der Fraktionen

Bezug: HA 14.5.07

Vorlage-Nr. 17/07 i

Der Hauptausschuss berät im Folgenden über die in der letzten HA-Sitzung am 14.5.07 gestellten Anträge zum Haushaltsplanentwurf 2007. Die Beratungs- bzw. Abstimmungsergebnisse sind in der als Anlage zur Niederschrift beigefügten Aufstellung enthalten.

Ratsfrau Küster (CDU) bittet, die Bezeichnung der **Produktgruppe 3602 „Kinder- und Jugendarbeit“** zu ändern in **„Arbeit für Kinder und Jugendliche“**.

Zum Vorwurf der SPD-Fraktion, dass die Erich-Kästner-Realschule wie ein „Stiefkind“ behandelt werde, macht **Beigeordneter Brandt** deutlich, dass der Kontakt zu allen Schulen und zu den Schulleitern ausgesprochen intensiv sei. Allein für die Erich-Kästner-Realschule enthalte der Haushaltsplan Maßnahmen im Wert von ca. 167.000 €. Er könne daher nicht nachvollziehen, wie man zu der Einschätzung kommen könne, dass für die Erich-Kästner-Realschule nichts getan werde. Im Übrigen habe man allen Schulen Gelegenheit gegeben, aus ihrer Sicht noch Bedarf zum Haushaltsplan anzumelden. Man habe lediglich 4 Rückmeldungen erhalten, die von ihrer Bedeutung her einen überschaubaren Charakter gehabt hätten und bereits im Gesamtansatz berücksichtigt gewesen seien.

4. NKF-Haushalt; Entwicklung von Zielen und Kennzahlen

hier: Projektbeteiligung

Vorlage-Nr. 44/99 j

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat beschließt die Teilnahme an einem Teilprojekt im Rahmen des NKF-Netzwerkes des Landes Nordrhein-Westfalen mit dem Titel „Wirkungsorientiert steuern mit Kennzahlen“.

- einstimmig -

5. Anträge

5.1 Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt

hier: Antrag der FDP-Fraktion vom 14.2.07

Bezug: HA 19.3.07

Vorlage-Nr. 47/06 c

Der Hauptausschuss nimmt den Bericht des Bürgermeisters zur Kenntnis.

5.2 Kultur- und Servicecenter für Brühl;

Planung nach dem PPP-Modell

hier: Antrag der FDP-Fraktion vom 4.1.07

Bezug: Rat 26.2.07

Vorlage-Nr. 7/07

Fraktionsvorsitzender Pitz (FDP) vermisst eine Vorlage zum Antrag. Ohne Verwaltungsvorschlag sei es nicht sinnvoll, den Antrag zu beraten. Er schlägt vor, die Angelegenheit zu vertagen.

Der Hauptausschuss beschließt, den Antrag der FDP-Fraktion bis zur Erstellung einer entsprechenden Verwaltungsvorlage zu vertagen.

- einstimmig -

5.3 Übersicht städtische Liegenschaften

hier: Antrag der Grünen-Fraktion vom 5.4.07

Bezug: Rat 23.4.07

Vorlage-Nr. 33/03 k

Bürgermeister Kreuzberg berichtet, dass der Antrag in der Sitzung des Ausschusses für Lokale Agenda und Umwelt am 15. Mai diskutiert worden sei. Dort habe man sich darauf geeinigt, nach Abschluss der Bestandsaufnahme der Gebäusie zum Ende des Jahres 2007 eine Übersicht über die Verbrauchsdaten und die Kosten der städtischen Liegenschaften mit den sich daraus für die Gebäusie ergebenden Energieeinsparmaßnahmen vorzulegen.

Er schlägt vor, die Angelegenheit bis dahin zu vertagen.

Der Hauptausschuss beschließt, den Antrag zu vertagen.

- einstimmig -

5.4 Strom aus regenerativen Energien

hier: Antrag der Grünen-Fraktion vom 5.4.07

Bezug: Rat 23.4.07, LokAgUmA 15.5.07

Vorlage-Nr. 15/07

Bürgermeister Kreuzberg berichtet, dass der Antrag im Ausschuss für Lokale Agenda und Umwelt am 15. Mai beraten worden sei. Dort sei abschließend beschlossen worden, zunächst die Kosten zu ermitteln und dem Ausschuss für Lokale Agenda und Umwelt vorzulegen. Er schlägt vor, den Antrag bis dahin zu vertagen.

Der Hauptausschuss beschließt, den Antrag zu vertagen.

- einstimmig -

6. Anfragen

6.1 Parkleitsystem

Fraktionsvorsitzender Pitz (FDP) fragt, wo die Schwierigkeiten bei dem immer noch nicht funktionierenden Parkleitsystem lägen.

Bürgermeister Kreuzberg teilt mit, dass es Probleme mit der Software gebe.

Fraktionsvorsitzender vom Hagen (Grüne) erinnert diesbezüglich an seine Anfrage in der letzten Hauptausschusssitzung am 14.5.07, welche jährlichen Wartungskosten das Parkleitsystem verursache.

Bürgermeister Kreuzberg sagt schriftliche Beantwortung zu.

6.2 Grundstücksankäufe im Bereich Gertrudenstraße

Stellvertretender Fraktionsvorsitzender Dr. Petran (SPD) fragt, ob es im Bereich Gertrudenstraße/Mauser bebauungsplänmäßige Absichten gebe.

Bürgermeister Kreuzberg teilt mit, dass der Bereich im Flächennutzungsplan als Grünfläche ausgewiesen sei. Im Übrigen existiere ein Bebauungsplan, so dass dort nichts passieren könne, ohne dass der Bebauungsplan geändert werden müsse.

6.3 Baustelle Kaiserstraße

Fraktionsvorsitzender vom Hagen (Grüne) hat den Eindruck, dass die Bauarbeiten von der Römerstraße Richtung Kaiserbahnhof nicht von der Stelle kommen. Er fragt, wie hier der Stand der Dinge sei.

Beigeordneter Brandt teilt mit, dass die notwendigen Arbeiten dort im Gange seien. Es seien dort auch Maßnahmen durchzuführen, die nach außen hin nicht auf Anhub erkennbar seien.